

Pressemeldung

Nummer 10, 6. Dezember 2018

Deutschland verheizt den Klimaschutz in Mehrfamilienhäusern

- **2017 erneuter Anstieg des witterungsbereinigten Wärmeverbrauchs**
- **Aktuelle Studie offenbart Handlungsbedarf für Klimaschutz im Gebäudebestand**
- **Mehr Energieeffizienz durch integrierte Maßnahmen an Gebäudetechnologie**

Eschborn. Der witterungsbereinigte Endenergieverbrauch für Raumheizwärme in deutschen Mehrfamilienhäusern betrug im Jahr 2017 etwa 141 kWh/m² an Erdgas und Heizöl sowie rund 114 kWh/m² an Fernwärme. Damit ist er im zweiten Jahr in Folge für alle Energieträger gestiegen, was ein denkbar schlechtes Signal für die Klimaschutzbestrebungen im Gebäudebestand ist. Höhere witterungsbereinigte Verbräuche für Heizöl und Erdgas gab es zuletzt 2011, für Fernwärme 2009. Diese und weitere Ergebnisse der Studie „Energiekennwerte 2018“ von Techem zeigen, dass die Energieeffizienz in Mehrfamilienhäusern dringend verbessert werden muss, um den Klimaschutzzielen näher zu kommen. Für die 19. Auflage der Studie wurden anonymisierte Daten aus Verbrauchsabrechnungen von rund 1,5 Millionen Wohnungen in 124.000 Mehrfamilienhäusern erhoben. Durch ihre Verteilung über das gesamte Bundesgebiet und ihre breit gefächerte Eigentümer- und Bewohnerstruktur liefert die Analyse einen zuverlässigen Blick auf den Gesamtbestand deutscher Mehrfamilienhäuser.

Klimaneutraler Gebäudebestand in Mehrfamilienhäusern in weiter Ferne

Für Erdgas betrug der Anstieg des witterungsbereinigten Endenergieverbrauchs gegenüber dem Vorjahr rund 1,8 Prozent, für Fernwärme circa 1,7 Prozent und für Heizöl annähernd 2,1 Prozent. Der Gesamtanstieg der letzten beiden Jahre beträgt etwas mehr als 5 Prozent. Der witterungsbereinigte Verbrauch, bei dem die Einflüsse unterschiedlich kalter Heizperioden herausgerechnet wurden, liegt damit nur rund 3,5 Prozent unter dem von vor 10 Jahren. „Die Energiekennwerte-Studie 2018 belegt, dass im Sinne der Klimaziele dringender Handlungsbedarf besteht“, kommentiert Frank Hyldmar, Vorsitzender der Geschäftsführung von Techem. „Um die politischen Ziele eines klimaneutralen Wohngebäudebestandes bis 2050 zu erreichen, muss eine wirtschaftlich und sozial machbare Energiewende mit dafür geeigneten Maßnahmen umgesetzt werden. Hier ist die Bundesregierung gefordert, unterstützende Gesetzesvorhaben oder Förderprogramme umzusetzen. Dazu gehört es, den Einsatz geringinvestiver Maßnahmen zu verbessern, für ein besseres Anlagenmonitoring im Gebäudesektor zu sorgen, das große Potenzial von



Pressemeldung

Nummer 10, 6. Dezember 2018

Contracting weiter auszubauen und stärker auf Quartierslösungen zu setzen. Wir sind überzeugt, dass diese vier Ansätze integrierte Effizienzmaßnahmen voranbringen und damit entscheidend dazu beitragen würden, die Energiewende zu erreichen und sozial verträglicher zu gestalten.“

Energiepreise und Verbrauchskosten 2017 gesunken

Die Studie zeigt weiterhin, dass die tatsächlich realisierten Brennstoff- bzw. Endenergiepreise für Raumheizwärme im untersuchten Wohngebäudebestand im Vorjahresvergleich erneut gesunken sind. Die Preise für Erdgas gingen im Jahr 2017 um 5,4 Prozent zurück, die Kosten für Fernwärme um 1,4 Prozent und für Heizöl um 1,9 Prozent. Die Verbindung aus einem etwa gleichgebliebenen Verbrauch und unterschiedlich stark gesunkenen Endenergiepreisen führte für das vergangene Jahr zu einer unterschiedlichen, jedoch durchgehend rückläufigen Entwicklung der Verbrauchskosten für Raumheizwärme.

Diese und weitere Informationen zum Endenergieverbrauch für Heizung und Warmwasser in deutschen Mehrfamilienhäusern finden sich in der Energiekennwerte-Studie 2018 von Techem. Die vollständige Auswertung ist ab sofort als ePaper auf der Webseite www.techem.de/energiekennwerte verfügbar.

Über Techem

Techem ist ein weltweit führender Anbieter für Energieabrechnungen und Energiemanagement in Immobilien. Das Unternehmen wurde 1952 gegründet, ist heute mit über 3.500 Mitarbeitern in mehr als 20 Ländern aktiv und hat mehr als 11 Millionen Wohnungen im Service. Weltweit ist Techem mit rund 130 Niederlassungen vertreten, allein in Deutschland flächendeckend an rund 50 Standorten. Techem bietet Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Wärme und Wasser in Immobilien an. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens vermeiden jedes Jahr rund 6,9 Millionen Tonnen CO₂. Dazu gehören unter anderem optimierte Brennstoffbeschaffung, innovative Energieversorgungs-Lösungen für Wohn- und Gewerbeimmobilien, die Erfassung und Abrechnung von Wärme- und Wasserverbrauch, intelligente Lösungen zur Steuerung von Heizungsanlagen und Heizkörpern und Energiemonitoring für Immobilieneigentümer und -nutzer. Als Marktführer in der Funkfernerfassung von Energieverbrauch in Wohnungen treibt Techem die Vernetzung und die digitalen Prozesse in Immobilien weiter voran. Moderne Funkrauchwarnmelder mit Ferninspektion, die in Kooperation mit einem akkreditierten Partnerunternehmen durchgeführte Legionellenprüfung und weitere Angebote zur Trinkwasserqualität ergänzen das Lösungsportfolio für die Wohnungswirtschaft. Techem ist Gründungsmitglied der „Allianz für einen klimaneutralen Wohngebäudebestand“ und der „Wirtschaftsinitiative Smart Living“. Weitere Informationen finden Sie unter www.techem.de

Pressekontakt

Robert Woggon
Head of Corporate Communications
Techem GmbH

Silke Rehlaender
Senior Corporate Communications Manager
Techem GmbH



Pressemeldung

Nummer 10, 6. Dezember 2018

Telefon: +49 (0) 6196 / 522-2324
E-Mail: robert.woggon@techem.de

Telefon: +49 (0) 6196 / 522-2947
E-Mail: silke.rehlaender@techem.de